

LOB DER LINIE

Gerhard Altenbourg zum 100. Geburtstag

31. Oktober 2026 – 7. Februar 2027

Eröffnung am Freitag, dem 30.10.2026 um 20 Uhr. Es spricht Jutta Penndorf, Altenbourg

Am 22. November 2026 jährt sich der 100. Geburtstag von Gerhard Altenbourg. Der in Schnepfenthal (Thüringen) geborene Zeichner, Grafiker und Dichter Gerhard Ströch gab sich seinen Künstlernamen nach der Stadt Altenbourg, in der er den größten Teil seines Lebens verbrachte. Gerhard Altenbourg war Dresden, besonders dem Kupferstich-Kabinett und Werner Schmidt, aber auch Künstlern wie Hermann Glöckner, Albert Wigand und Max Uhlig eng verbunden.

Nach den Altenbourg-Ausstellungen im Albertinum 2004 („Im Fluss der Zeit“) und im Kupferstich-Kabinett 2014 („terra Altenbourg. Die Welt des Zeichners“) nehmen wir das Jubiläum zum Anlass, mit Lithografien, Holzschnitten, Radierungen und Zeichnungen erneut einen Einblick in das Œuvre dieses großen Künstlers zu geben.

Den Schwerpunkt der Ausstellung bildet im großen Saal des Museums die komplette „Schnepfenthaler Suite“, die zwischen 1985 und 1988 in enger Zusammenarbeit mit dem Chemnitzer Künstler und Drucker Thomas Ranft entstand und die 1989 bei der Edition Brusberg Berlin in nur 14 Exemplaren verlegt wurde. Diese aus 100 Radierungen bestehende Serie ist Altenbourgs umfangreichste und eindringlichste Arbeit, ein Spät- und Hauptwerk, das in Dresden zuletzt 1999 als Sonderausstellung auf dem Dresdner Kunstmarkt im Schloss zu sehen war.

„Klein aber kostbar, voll heiterer Wehmut, schmerzender Schönheit und lächelnder Trauer. Ein ironisch gezeichneter Garten der Lüste, ein irdisches Paradies der Liebe. Altenbourgs Himmel und Hölle. Abschluss und Anfang.“

DIETER BRUSBERG zur Schnepfenthaler Suite, 1989

Biographisches

Gerhard Altenbourg wurde am 22. November 1926 in Rödichen-Schnepfenthal bei Gotha geboren, lebte aber seit dem Umzug der Familie 1929 den größten Teil seines Lebens in Altenbourg. Nach dem Kriegsdienst und einigen publizistischen Versuchen studierte Altenbourg an der Hochschule für Baukunst und bildende Künste in Weimar, wurde jedoch 1950 wegen „dauernder unentschuldigter Unterbrechung des planmäßigen Studiums“ und seiner politischen Einstufung als „gesellschaftlich ungenügend, völlig indifferent“ vorzeitig exmatrikuliert. Seit 1956 Teilnahme an zahlreichen Ausstellungen in beiden Teilen Deutschlands, darunter mehrmals bei der Documenta. Gerhard Altenbourg starb am 30. Dezember 1989 an den Folgen eines Autounfalls.

Ausblick: ab 27.02.2027 Ute Mahler: „Derselbe Himmel“ – Modedefotografie

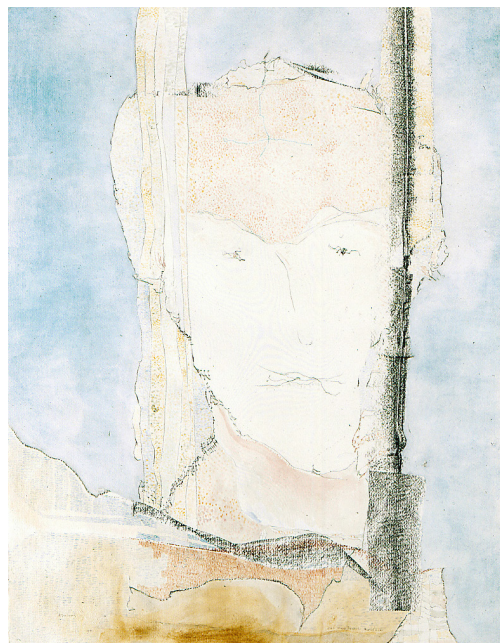
LOB DER LINIE

Gerhard Altenbourg zum 100. Geburtstag

31. Oktober 2026 – 7. Februar 2027



01



02



03



04

Pressebilder: Veröffentlichung kostenfrei im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung: LOB DER LINIE – Gerhard Altenbourg zum 100. Geburtstag (31.10.2026 – 7.2.2027) im Leonhardi-Museum Dresden.

Nutzungszeitraum: bis vier Wochen nach Beendigung der Ausstellung

Bildnachweis: © Galerie Brusberg, Leonhardi-Museum Dresden

Download:

Pressebilder und Bildnachweise unter:

[LMD-altenbourg-pressebilder](#)

(PW: Altenbourg)